

07. April 2014

## "Die Wanderer", in Stein gemeißelt

**Verein "Kunst – Natur – Kaiserstuhl" hat am Aussichtspunkt beim Vogelsangpass ein Kunstwerk von Andreas Hösch enthüllt.**



Bürgermeister Dieter Schneckenburger und Künstler Andreas Hösch bei der Enthüllung der Skulptur „Die Wanderer“. Foto: Christa Rinklin

**BÖTZINGEN.** Dass TV-Urgesteine wie "Wetten, dass ...?" irgendwann ein Ende haben, erfuhre die Nation am Samstagabend vor dem Bildschirm. Unbegrenzt Potenzial als "mediales Urgestein" hat hingegen die Skulptur, die der Verein "Kunst – Natur – Kaiserstuhl" gestern Mittag am Aussichtspunkt beim Vogelsangpass zwischen Bötzingen und Vogtsburg öffentlich enthüllte.

Weit über 100 Kunst- und Naturliebhaber versammelten sich, um das zunächst noch unter einem Tuch verborgene Werk, das von dem Bötzinger Steinmetz und Steinbildhauer Andreas Hösch in den vergangenen Monaten geschaffen und jetzt auf dem Gelände des Bötzinger Bürgers Erich Kanzinger aufgestellt wurde. Bei schönstem Wetter und zwischen den verträumten Klängen der Gruppe "Immoment" hieß Bürgermeister Dieter Schneckenburger

zu diesem Höhepunkt des "Bötzinger Frühlingserwachens" alle Gäste und Akteure willkommen, die die Aufstellung des Kunstwerks mit dem Titel "Die Wanderer" ermöglicht hatten. Dies zeuge von regionalem Denken und Handeln. Dabei würden neue Wege der Kunstausstellung in einer Landschaft sichtbar, wovon auch der Tourismus profitieren werde, so der Bürgermeister.

Helmut Schöpflin, Vorsitzender des Vereins "Kunst – Natur – Kaiserstuhl", der sich als ausgesprochener "Publikumsverein" versteht, dankte den großen Bötzinger Firmen, die sich mit einer Spende engagierten, aber vor allem auch den vielen Einzelspendern, die das Kunstwerk somit zu "ihrem" Kunstwerk machten. Mit den in Stein gemeißelten "Wanderern" von Andreas Hösch, der mittlerweile fünften aufgestellten Skulptur, will der Verein eine Reihe von Kunstwerken realisieren, die sich harmonisch in die Landschaft einfügen und gleichzeitig Akzente setzen. Sie sollen Aufmerksamkeit erregen und Passanten zum Schauen, Staunen und Nachdenken anregen.

"Kunst ist die Chance zur Ergänzung vorhandener Qualitätsmerkmale am Kaiserstuhl", beschreibt Schöpflin die Zielsetzung des Vereins auch aus Marketing-Gesichtspunkten. Mit Kunst in der Natur wolle man Touristen anziehen, aber gleichzeitig auch Einheimischen und Besuchern mehr Lebensqualität bieten.

Eine limitierte Anzahl von 30 Zentimeter hohen, steinernen Repliken der "Wanderer" hat Andreas Hösch für Kunstliebhaber angefertigt. Sie können für eine Spende von mindestens 250 Euro zugunsten des Vereins erworben werden. Infos unter <http://www.kunst.natur.kaiserstuhl.de>

Autor: Christa Rinklin